



AUS DER FROHEN BOTSCHAFT

Evangelium nach Johannes 10, 1-10

Ich bin die Tür zu den Schafen

In jener Zeit sprach Jesus: Amen, amen, ich sage euch: Wer in den Schafstall nicht durch die Tür hineingeht, sondern anderswo einsteigt, der ist ein Dieb und ein Räuber.

Wer aber durch die Tür hineingeht, ist der Hirt der Schafe.

Ihm öffnet der Türhüter und die Schafe hören auf seine Stimme; er ruft die Schafe, die ihm gehören, einzeln beim Namen und führt sie hinaus.

Wenn er alle seine Schafe hinausgetrieben hat, geht er ihnen voraus und die Schafe folgen ihm; denn sie kennen seine Stimme.

Einem Fremden aber werden sie nicht folgen, sondern sie werden vor ihm fliehen, weil sie die Stimme der Fremden nicht kennen.

Dieses Gleichnis erzählte ihnen Jesus; aber sie verstanden nicht den Sinn dessen, was er ihnen gesagt hatte.

Weiter sagte Jesus zu ihnen: Amen, amen, ich sage euch: Ich bin die Tür zu den Schafen.

Alle, die vor mir kamen, sind Diebe und Räuber; aber die Schafe haben nicht auf sie gehört.

Ich bin die Tür; wer durch mich hineingeht, wird gerettet werden; er wird ein- und ausgehen und Weide finden.

Der Dieb kommt nur, um zu stehlen, zu schlachten und zu vernichten; ich bin gekommen, damit sie das Leben haben und es in Fülle haben.

**Besonders wichtig
in Zeiten von Corona:
unsere Homepage:
www.seelsorgeeinheit-badwaldsee.de**

Unsere Kirchen in der Seelsorgeeinheit Bad Waldsee sind geöffnet für das persönliche Gebet, für Momente der Besinnung, zum Entzünden von Kerzen, als Oasen der geistlichen Nahrungsaufnahme. Den Sonntag akzentuieren wir in unseren Kirchen insofern, als wir Gebetszettel auslegen und einen Sonntagsimpuls/Predigt vorbereiten. Zum Mitnehmen und zur privaten Betrachtung.

WORT ZUM SONNTAG

Es ist eine Diskussion, die die Corona-Krise so sehr prägt wie keine andere: Wie schnell und sicher aus der Krise herauskommen? Wissenschaftler arbeiten mit Hochdruck an einem Impfstoff und einem Heilmittel gegen das Virus. Verschiedene Länder haben strenge Ausgangssperren verhängt, um die Bevölkerung vor COVID-19 zu schützen. Aber es gibt auch eine andere Strategie: die Herdenimmunität. Letzteres ist ein kontroverser Lösungsansatz, der vorsieht, einen Großteil der Bevölkerung sich mit dem Coronavirus anstecken zu lassen, damit sich die Leute wieder davon erholen, Antikörper entwickeln und gegen das Virus resistent werden – und diesen Zustand nennt man Herdenimmunität.

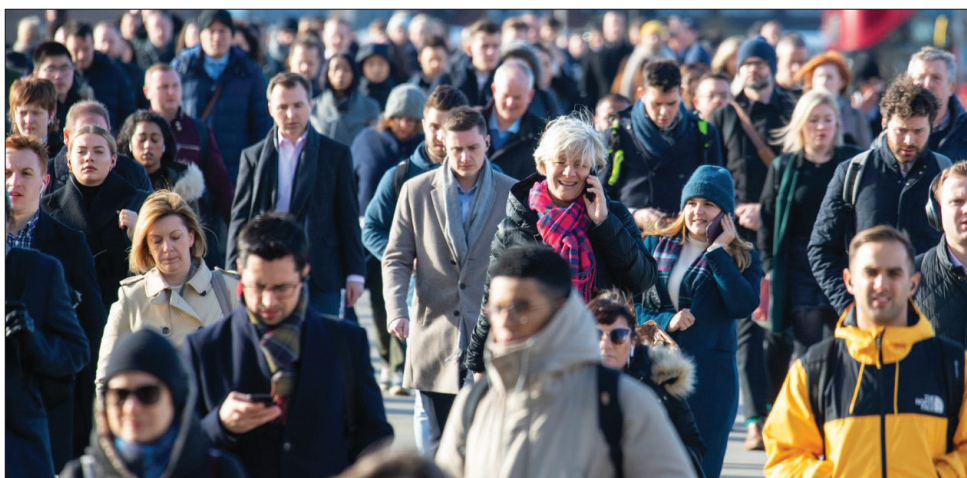
Von Herdenimmunität und dem Guten Hirten

**Liebe Gemeindemitglieder,
liebe Bürgerinnen
und Bürger,
liebe Gäste,**

im Evangelium vom kommenden Sonntag wird uns das Bild der Herde vor Augen gestellt. In Verbindung mit dem Guten Hirten, Jesus Christus. Ein Bild, das in fast 2000 Jahren Kirchengeschichte belastet ist wie fast kein zweites.

Wir wehren uns wahrscheinlich alle gegen den Gedanken, ein Schaf zu sein, weil wir automatisch an das dumme Schaf denken. Wir suchen Freiheit und Selbstständigkeit. Es erscheint uns keineswegs erstrebenswert, scheinbar willenlos, gefügig einer Herde anzugehören – die blind einem Hirten folgt.

Die Sicherheit, die die Zugehörigkeit zu einer Herde vermittelt, klingt bei uns kaum an. Die Herde bietet Schutz, der Hirt garantiert Zukunft und Leben. Seine Anwesenheit nimmt die Angst vor Gefahren und verheißt Hoffnung. Er sorgt dafür, dass ich zum Leben habe (Erfahrungen, die die Menschen damals und heute mit Jesus machten und machen).



Gemeinschaft schützt. Das meinen Virologen, wenn sie von Herdenimmunität sprechen.

Wenn ich die Sehnsüchte der Menschen anschau, wenn ich auf meine eigene Sehnsucht schaue, dann begegnen mir exakt diese Wünsche:

- die Sehnsucht nach Sicherheit;

inmitten unserer Erfahrung, dass kein Arbeitsplatz und keine Partnerschaft diese Sicherheit garantieren, dass es eben keine Versicherung gegen Corona gibt.

- die Sehnsucht, der Zukunftsangst etwas entgegenzusetzen;

gerade im Blick auf die Coronapandemie waren und werden Horrorszenarien wie Endzeit und Strafe Gottes verbreitet. Bilder von Militärlastwagen, die Berge von Särgen abführen, versetz(t)en die Menschen in Panik und Schrecken und lös(t)en eine Suche nach Halt und Orientierung aus.

- die Sehnsucht nach Beheimatung und Zugehörigkeit;

in Zeiten von social distancing, in Zeiten steigender Tendenz von Individualität und Unabhängigkeit zeigt sich eben auch die Gegenseite, suchen Menschen nach Beheimatung, fehlen ihnen die Mitmenschen, mit denen sie sonst so selbstverständlich zusammenleben.

In diese Sehnsüchte hinein, dürfen wir Jesus, den Guten Hirten hören: „Ich bin gekommen, damit sie das Leben haben und es in Fülle haben.“ Ich stelle mir diesen Satz Jesu als Zusage an mich vor: „Ich bin gekommen, dass du, Stefan [... hier dürfen Sie Ihren eigenen

Namen einsetzen], Leben in Fülle hast!“ Dann schmeckt er anders. Dann wird er zur Herausforderung und zur Anfrage. ER will, dass ICH Leben in Fülle habe. Selbst in Corona-Zeiten.

Habe ich eine Ahnung davon, wie dieses Leben ist? Merke ich in meinem Alltag oder in

einzelnen Stunden des Tages etwas von Fülle? Was heißt das dann? Bin ich auf dem richtigen Weg, wenn ich Fülle spüre? Kann ich noch aufbrechen in die Fülle hinein? Geht das dann weiter? Spannende Fragen – ich bin gespannt auf die Antworten, die mir in den nächsten Tagen geschenkt werden ... **Pfr. Stefan Werner**

© Melodie, Text: Oregon Catholic Press Publication,

Dm Gm C
Kv Da wohnt ein Seh-nen tief in uns, o
F Bb Gm A A7
 Gott, nach dir, dich zu sehn, dir nah zu sein. —
Dm Gm C
 Es ist ein Seh-nen, ist ein Durst nach
F Bb Gm A7 Dm
 Glück, nach Lie-be, wie nur du sie gibst.
Dm Gm C F Bb
 1 Um Frie-den, um Frei-heit, um
 2 Um Ein-sicht, Be-herzt-heit, um
 3 Um Hei-lung, um Ganz-sein, um
 4 Dass du, Gott, das Seh-nen, den
Gm A A7 Dm Gm7
 1 Hoff-nung In Sor-ge,
 2 Bei-stand bit-ten wir. — In Ohnmacht,
 3 Zu-kunft In Krank-heit,
 4 Durst stillst, Wir hof-fen
C7 F7 Bb Gm7 A4 A7 Dm
 1 im Schmerz.
 2 im Furcht. Sei da, sei uns na-he, Gott. Kv
 3 im Tod.
 4 auf dich.

T: Anne Quigley, dt. Text: Eugen Eckert, M: Anne Quigley

GOTTESDIENSTE & mehr



ST. PETER
BAD WALDSEE



ST. JOH. EVANGELIST
MICHELWINNADEN



ST. PETER UND PAUL
REUTE



ST. JOHANNES BAPTIST
HAISTERKIRCH

Liebe Gemeindemitglieder

... nach anstrengenden und außergewöhnlichen Wochen, in denen keine öffentlichen Gottesdienste stattfinden konnten, werden in absehbarer Zeit wieder öffentliche Gottesdienste (Eucharistiefeiern, Wortgottesdienste, Andachten etc.) in unseren Kirchen gefeiert werden können. Dies ist ein Grund zur Freude und Dankbarkeit! Gleichzeitig steht jetzt schon fest, dass diese Feiern nur unter vielen Einschränkungen möglich sein werden, die dazu dienen, die Gesundheit aller Mitfeiernden zu schützen. Die entsprechenden Regelungen werden derzeit in guter Zusammenarbeit mit dem Land Baden-Württemberg konzipiert ...

So heißt es in einem Brief an uns Hauptamtliche, der von Bischof Fürst und Weihbischof Schneider (zuständig für Liturgie) unterzeichnet ist. Genannt werden bereits einige Rahmenbedingungen, aber Details wie eben der endgültige Starttermin oder die Menge der möglichen GottesdienstteilnehmerInnen etc. fehlen. Im Pastoralteam und in enger Absprache mit den Gewählten Vorsitzenden haben wir die Rahmenbedingungen für unsere Seelsorgeeinheit wie folgt heruntergebrochen:

- Gottesdienste finden zunächst nur in unseren vier Pfarrkirchen statt.
- Unsere Kapellen bleiben offen für das persönliche Gebet, aber organisierte Andachten und Rosenkranzgebete können darin weiterhin nicht stattfinden.
- Vermutlich braucht es für die Gottesdienste eine Anmeldung (über die Pfarrbüros).
- Die Sitzplätze in der Kirche sollen markiert werden.
- Maßnahmen zum Infektionsschutz (Möglichkeit zur Handdesinfektion, Mundschutz für die Beteiligten etc.) werden vorbereitet.
- Freiwillige Ordner an den Eingängen kontrollieren den Eingang und die Einhaltung der Regeln.

Genauere Angaben erfolgen im nächsten Kirchenanzeiger oder über die örtliche Presse. Für den kommenden Sonntag, 3. Mai, werden wir Ihnen in gewohnter Weise Impulse für Ihr geistliches Leben zu Hause anbieten. Und gerne dürfen Sie mittels Livestream (siehe unten) mitfeiern. In herzlicher Verbundenheit grüßen wir Sie!

Das Pastoralteam

Für Bestattungen gilt ab 4. Mai eine Obergrenze von 50 Teilnehmerinnen und Teilnehmern unter Beachtung des Mindestabstands (aus der gestrigen Anordnung der Landesregierung).

Livestream-Maiandacht am Sonntag

4. Sonntag der Osterzeit, 3. Mai, 19.00 Uhr

„Gerne erinnere ich mich an meine Kindheit. Auf den Monat Mai habe ich mich immer besonders gefreut. Mit großer Begeisterung suchten wir Kinder auf den Wiesen die ersten Blumen. Schlüsselblumen, Wiesenschaukraut, Buschwindröschen fanden wir reichlich. Zu Hause errichteten wir einen kleinen Altar mit dem Bild der Muttergottes und zwei Engeln und schmückten diesen mit den vielen Blumen. Die Muttergottes war oft genug inmitten der Blütenpracht nicht mehr zu sehen ... Leider gibt es diese Tradition heute nicht mehr. Ich bedauere dieses sehr, denn meine Beziehung zu Maria und ihre Verehrung im Monat Mai hat damals ihren Anfang genommen.“

„In unserer Familie wurde ebenfalls bis in die 1980er Jahre jeweils ein kleiner, privater Mai-Altar eingerichtet – ein Brauch, den meine Mutter in diesem Jahre seit zwei Jahren wieder hat aufleben lassen, indem sie unsere alte Marienfigur aus Porzellan wieder aufgestellt hat – dekoriert mit einem Fliederstrauß. Im Hause meiner Großeltern mütterlicherseits war die Tradition jedenfalls fest verankert. Dort wurde jedes Jahr ein Mai-Altärchen mit einer Madonnenfigur aufgebaut, an dem die Familie mit ihren vier Kindern im Mai-Monat allabendlich betete und Marienlieder sang.“

„Ich bin Jahrgang 1937 und komme aus einem christlichen Elternhaus. Ich entsinne mich, dass im Mai die Maiandacht ein bis zweimal in der Woche gefeiert wurde; dabei wurden Marienlieder gesungen, auch Litaneien gebetet. Die Gottesmutter wurde im Mai besonders verehrt, darum heißt es ja auch in einem Kirchenlied: Maria Maienkönigin, dich will der Mai begrüßen. Zuhause wurde ein kleines Altärchen aufgebaut. Wir streiften als Kinder durch die Wiesen und pflückten Blumen, um den Altar zu schmücken. Vergissmeinnicht, Butterblumen und Wiesennelken. Das Vergissmeinnicht legten wir rund auf eine kleine mit Wasser gefüllte, flache Schale, in der Mitte einen Stein zum Befestigen, so war



er am nächsten Tag hochgewachsen und sah wunderschön aus.“

Da in den letzten Wochen der Corona-Krisenzeit die Hauskirchen neu belebt worden sind, wäre es doch ein leichtes, für den Monat Mai diese alte Tradition aufleben zu lassen. Vor allem auch deshalb, weil unsere üblichen beliebten Maiandachten in unseren

Kapellen aufgrund von Abstand eher erschwert gefeiert werden können. Und es ist überhaupt nicht schwer: eine Marienfigur, ein Marienbild an einer exponierten Stelle aufzustellen, das Bild, die Statue mit Blumen zu schmücken, das „Gotteslob“ herznehmen und die vertrauten Marienlieder zu singen oder Abschnitte aus der Marien-Andacht miteinander zu betrachten.

Auch der Live-Stream-Gottesdienst am kommenden Sonntag um 19.00 Uhr wird in der Form einer Maiandacht gefeiert. Folgende Lieder und Texte dürfen Sie zu Hause an Ihren Bildschirmen mitsingen und mitbeten:

Gebet zur Eröffnung: GL 932

Lieder:

„Sagt an, wer ist doch diese“ (GL 531)

„Mit dir, Maria singen wir“ (GL 887)

„Magnificat“ (GL 390)

„Maria, breit den Mantel aus“ (GL 534)

„Geborgen in dir“ (GL 839)

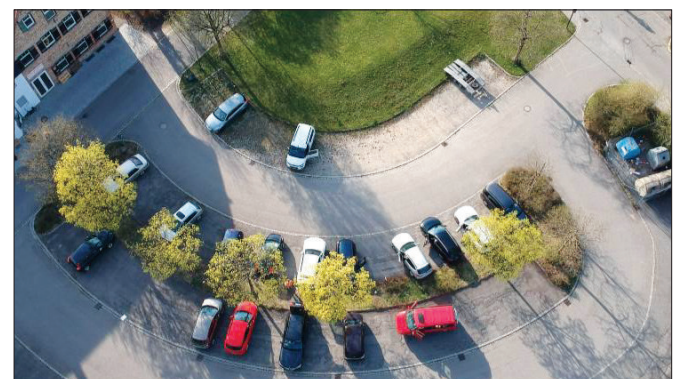
Der Stream ist leicht zu finden über unsere Homepage: <https://www.seelsorgeeinheit-badwaldsee.de/livestream-bad-waldsee#4-Ostersonntag-2020>.

RR-Archivbild (rei): Volkertshaus 2010

MUTMACHERBILDER



Alles wird gut „Ich betrachte diese Fahne als Mutmacher-Bild, wie Sie es im Kirchenanzeiger der letzten Ausgabe wünschen. Ich wünsche Ihnen mit dieser Aktion viel Erfolg und bleiben Sie gesund. Alles wird gut.“ Mit diesen Worten hat uns Karl-Heinz Eisele dieses Bild gemalt.



Ode an die Freude Der Musikverein Reute-Gaisbeuren hat am 22. März in das deutschlandweite Mutmacher-Konzert eingestimmt und um 18.00 Uhr „Freude schöner Götterfunken“ intoniert – aus Autos heraus, mit gehörigen Abstand voneinander. Foto: MV

Mutmacherbilder Wir haben etliche Mutmacher-Bilder bekommen, die wir nach und nach veröffentlichen – je nach Platz im Kirchenanzeiger. Wer ein Mutmacher-Bild beisteuern möchte, schicke eine Mail an Stefan.Werner@drs.de.

In den Kirchen der Seelsorgeeinheit liegen Zettel aus mit Texten und Liedvorschlägen zur Gestaltung von Hausgottesdiensten

BLICK in die GEMEINDEN

AUS DEN KIRCHENBÜCHERN VON ST. PETER

In das ewige Leben wurden gerufen:

Otto Reholz (88 Jahre)
Christian Schnitzler (44 Jahre)
Siegfried Herkommer (82 Jahre)
Martha Schluck (80 Jahre)
Irene Frick (93 Jahre)
Rudolf Schmid (87 Jahre)
Else Pareigis (92 Jahre)
Max Buck (89 Jahre)
Hubert Ludescher (65 Jahre)

www.seelsorgeeinheit-badwaldsee.de

AUS REUTES KIRCHENBÜCHERN

In das ewige Leben wurde gerufen:
Karl Rehm (68 J.)

Das Pfarrbüro Reute ist wegen Urlaub in der Zeit vom 4. Mai bis einschließlich 15. Mai nicht erreichbar. In dringenden Angelegenheiten wenden Sie sich an das Pfarrbüro Bad Waldsee (Tel. 990 910).

Anmeldezettel auf der Homepage

Nach den ersten Informationen durch Gemeindefereferentin Sandra Weber in den Schulen konnten die geplanten Informationsabende und Anmeldetermine zur Firmung 2020, aufgrund der aktuellen Kontaktverbote, nicht stattfinden. Daher gibt es nun eine andere Form der Information und Anmeldung: hier über den Kirchenanzeiger sowie über die Homepage der Seelsorgeeinheit.

Unverändert sind alle Jugendlichen der Kirchengemeinden St. Peter, Reute, Haisterkirch und Michelwinaden, die in diesem Schuljahr in Klasse 9 sind, zur Firmung am 25. Oktober eingeladen. Informationen zur Vorbereitung auf

die Firmung finden die Jugendliche und interessierte Eltern auf der Homepage der Seelsorgeeinheit Bad Waldsee (www.seelsorgeeinheit-badwaldsee.de). Dort ist auf der Startseite der Link zu einem Infovideo zur Firmung 2020 eingestellt (Direktzugriff: <https://www.seelsorgeeinheit-badwaldsee.de/3148-firmvorbereitung-2020>). Für die Anmeldung zur Firmvorbereitung kann, ebenfalls auf der Homepage, ein Formular heruntergeladen werden; dieses liegt auch in Papierform in den Kirchen aus. Wer das Formular ausfüllt und an die Kirchengemeinde weitergibt, bekommt alle weiteren Informationen per E-Mail. Ob und wenn ja, welche Veranstaltungen wie geplant stattfinden können, ist momentan unklar. Je

FIRMUNG 2020



Infovideo zur Firmung 2020 unter <https://www.seelsorgeeinheit-badwaldsee.de/3148-firmvorbereitung-2020>

nach den aktuellen Bestimmungen im Zusammenhang mit der Corona-Lage wird das Firmteam den Weg der Vorbereitung anpassen und aktuelle Informationen an die angemeldeten Jugendlichen

weitergeben.

Bei Fragen dürfen sich die Jugendlichen und ihre Familien gerne an Sandra Weber wenden (Tel. 404116, E-Mail: sandra.weber@drs.de).

KERSTIN PLOIL

Nach 14 Jahren Dienst in Bad Waldsee sage ich adieu

„... Wir sollen heiter Raum um Raum durchschreiten, an keinem wie an einer Heimat hängen. Der Weltgeist will nicht fesseln uns und engen, er will uns Stuf' um Stufe heben, weiten. Kaum sind wir heimisch einem Lebenskreise und traulich eingewohnt, so droht Erschlaffen. Nur wer bereit zu Aufbruch ist und Reise, mag lähmender Gewöhnung sich entrafen ...“

Hermann Hesse



Die verschobene Erstkommunion werde ich aber in der Seelsorgeeinheit noch gemeinsam mit den Kindern und Familien abschließen.

Bis dahin werde ich noch ganz im Dienst dieser Seelsorgeeinheit stehen. Ich möchte Sie nur über diesen Weg bereits informieren, damit es erst gar nicht zu irgendwelchen

Spekulationen oder Gerede kommen kann.

Ich danke dem Pastoralteam von Herzen für die gute Zusammenarbeit und auch all den Menschen, die mir in all den Jahren ans Herz gewachsen sind. Im Rahmen des Möglichen (Corona) werde ich sicher einen Weg des Abschiednehmens finden.

Ihnen allen wünsche ich in diesen Tagen vor allem Geduld und Gesundheit!

Ihre Kerstin Ploil (Gemeindefereferentin)

Liebe Gemeindemitglieder

der Seelsorgeeinheit Bad Waldsee,

ganz dem Spruch von Hermann Hesse folgend, ist für mich die Zeit gekommen, aufzubrechen zu neuen Ufern. Nach 14 Jahren Dienst hier in der Seelsorgeeinheit werde ich zum 1. September eine neue Stelle antreten. Ich werde im Dekanat Biberach/Saulgau die Stelle als Seelsorgerin für Menschen mit Behinderung übernehmen. Ich freue mich sehr über die neue Herausforderung.



Der Kolping-Sozialladen Solisatt

am Schwanenberg hat jetzt wieder dienstags und freitags am Vormittag geöffnet (10.30 Uhr bis 11.30 Uhr). In einer Übergangszeit von drei Wochen hatten Ministranten auf Initiative von Pfarrer Werner dankenswerterweise den Sozialladen im Pfarrgemeindehaus St. Peter geführt. Das hatte viel Arbeit mit Umzug und Neuorganisation bedeutet. Die Ministranten hatten diese Herausforderung angenommen und mit viel Einsatz gemeistert. Jetzt konnte der Laden wieder in die gewohnte Lage zurückkehren. Hier wurden aufgrund der Corona-Vorschriften in dieser Zeit notwendige Änderungen vorgenommen. So wurden Vorkehrungen zum Schutz für Mitarbeiter/innen und Kunden getroffen, so dass die Abwicklung jetzt weitgehend ohne Gesundheitsgefährdung erfolgen kann. Ein Dank geht ebenso an Familie Klink, die den Solisatt-Laden immer wieder hilfreich unterstützt. Text: Eva Neumann / Foto: Kolping



satt werden durch Solidarität

GOTTESDIENSTE IN DEN NEUEN MEDIEN

Aus dem Rottenburger Dom St. Martin

Bis vorerst 3. Mai überträgt die Diözese Rottenburg-Stuttgart sonntags um 9.30 Uhr den Gottesdienst aus dem Rottenburger Dom St. Martin. An diesem Sonntag, 3. Mai, zelebriert Dompfarrer Harald Kiebler. Den Gottesdienst kann man über www.drs.de (Direkt-Zugriff: <https://www.drs.de/mediathek/livestream.html>); Zugriff möglich auch über unsere Homepage www.seelsorgeeinheit-badwaldsee.de, auf Youtube (Direkt-Zugriff: https://www.youtube.com/channel/UC5brXi466J_goHN970Ag-uw) und auf Bibel TV (<https://www.bibeltv.de/livestreams/mitfeiern>).

Mit Kindern via Internet Gottesdienst feiern

Hausgottesdienst mit Kindern: <https://www.seelsorgeeinheit-badwaldsee.de/15-bad-waldsee/3142-zuhause-gottesdienst-feiern>

Einen Online-Kindergottesdienst findet man auf Youtube unter https://m.youtube.com/channel/UCsnIncp_DV3YPMkif4Npgg?view_as=subscriber

Fernseh-Gottesdienste

Der BR überträgt an diesem Sonntag, 3. Mai, um 10.15 Uhr einen katholischen Gottesdienst aus der St. Michael-Kirche in Tübingen. Das ZDF überträgt am Sonntag um 9.30 Uhr einen evangelischen Gottesdienst aus Ingelheim.

Weitere Adressen

Unter www.domradio.de gibt es Informationen aus der katholischen Metropole Köln.

www.zdf.fernsehgottesdienst.de
Täglich eine Heilige Messe wird in K-TV übertragen: <https://k-tv.org/>

Den Geistlichen Impuls aus dem Kloster Reute finde Sie unter www.blog-impuls-der-zeit.de

Einen Überblick über die katholische Kirche in Deutschland gibt die Webseite www.katholisch.de

Den Blick nach Rom eröffnet www.vaticannews.va

Das Buch der Bücher ist aktuell wie eh und je: <https://www.bibeltv.de>

ERWACHSENENBILDUNG

Wir wollen Kontakt halten

Der Kursbetrieb der Katholischen Erwachsenenbildung (keb) Ravensburg ist momentan ausgesetzt. Die Initiatoren von „Kursgruß“ wollen in dieser Zeit über die Webseite www.keb-rv.de mit Teilnehmern und Interessierten in Kontakt bleiben. Unter einer eigens dafür eingerichteten Rubrik informieren Sie Teilnehmer und Interessierte über ihre Themen – und arbeiten damit gegen Bildungshunger und Wissensdurst. Referenten, deren Kurs ausgefallen ist, veröffentlichen Artikel zu ihrem ursprünglich geplanten oder einem verwandten Thema. Die Artikel wechseln regelmäßig und orientieren sich an den Rubriken des Programms der keb, ergänzt um die Rubrik „keb digital“. Viele der Referenten schreiben ihre Beiträge ehrenamtlich, andere im Rahmen ihres Dienstauftrags. Der EDV-Dienstleister der keb Ravensburg, die Firma IruCom systems aus Markdorf, arbeitet für dieses Projekt ebenfalls ohne Honorar. Herzlichen Dank dafür! Bleiben Sie neugierig! Besuchen Sie regelmäßig die Beiträge im „Kursgruß“ auf unserer Webseite www.keb-rv.de.



SEELSORGEEINHEIT BAD WALDSEE

WALLFAHRT NACH MANOPPELLO

Sechs Tage im Oktober

Seit rund 2000 Jahren gibt es Gerüchte, dass die Menschheit ein wahres Bild, fast eine Fotografie Jesu besitze. Dieses Bild, heißt es, sei „nicht von Menschenhand gemacht“, es sei das Schweißstuch der Veronika (Zitat Paul Badde). Unsere Reise führt uns über Bologna und Loreto zu dem Ort, an dem dieses geheimnisvolle Bild Jesu aufbewahrt wird: Manoppello – ein kleines italienisches Bergstädtchen in den Abruzzen, unweit der

Adria. Wir besuchen dort den Kapuzinerkonvent mit dem Heiligtum des Göttlichen Antlitzes. Das Volto Santo ist eine Tuchreliquie, welche sich – wie auch das Grabtuch von Turin und das Blutuch von Oviedo – im Grab Jesu befand. Warum das Volto Santo heutzutage kaum bekannt ist? Diese und andere Fragen wird uns Schwester Petra-Maria Steiner bei einer Führung beantworten. In Manoppello befindet sich unser Quartier direkt neben dem Heiligtum. Daher sind die Wege kurz und es wird ausreichend Gelegenheit für

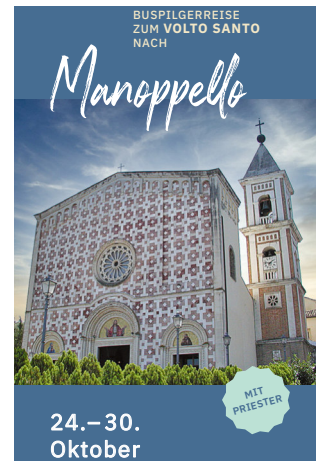
die Besichtigung des Tuches sowie für Stille, Gebet und Spaziergänge in und um Manoppello geben. Bei einem Halbtagesausflug werden wir auch die Umgebung von Manoppello kennenlernen. Auf unserer Rückreise werden wir in Cascia Halt machen. Dort lebte und wirkte die Heilige Rita. In Südtirol werden wir die letzte Nacht unserer Reise verbringen, die am 24. Oktober in Weingarten beginnt und am 30. Oktober dort endet. Pater Francisco Sunderland von den Legionären Christi wird uns auf unserer Reise begleiten.

Im Reisepreis von 495 € pro Person ist enthalten:

- Fahrt im modernen Fernreisebus
- 6 Übernachtungen mit 6 x Halbpension in Hotels (3 Sterne) und vieles mehr.

Am 10. Oktober gibt es ab 18.30 Uhr in der Alten Schule Reute ein Vortreffen für alle Teilnehmer. Für Fragen steht Claudia Stehle (Organisation) gerne zur Verfügung (Tel. 3090 und 0170 / 5324326; claudia-stehle@web.de). Infos auch unter gebetskreis.blogspot.com.

Veranstalter: EK Reisen Kretzer (Deggenhausertal)



MINISTRANTEN VON ST. PETER



Rätsel und ein Foto-Wettbewerb Da zur Zeit leider keine Gruppenstunden der Ministranten stattfinden dürfen, hat sich die Leiterrunde vor Ostern ein Rätsel ausgedacht, welches die Kinder zu Hause lösen konnten. Außerdem konnten die Kinder an einem Fotowettbewerb teilnehmen. Aus den zahlreich eingegangenen Bildern wurden vier

Gewinner ausgewählt. Die Preise werden verteilt, sobald wieder Gruppenstunden stattfinden dürfen. Herzlichen Glückwunsch an die Gewinner! 1. Platz: Samira und Kiron Wolf; 2. Platz: Marie-Bernadette Fluhr; den 3. Platz teilen sich: Leni Assfalg und Emil Dreher.

Text: Tina Reichle

IN DER BIBEL LESEN

Heute, Donnerstag, 30. April
Apg 8,26-40; Joh 6,44-51

Freitag, 1. Mai
Apg 9,1-20; Joh 6,52-59

Samstag, 2. Mai
Apg 9,31-42; Joh 6,60-69

Sonntag, 3. Mai
L I: Apg 2,14a.36-41; L II: 1 Petr 2,20b-25; Ev: Joh 10,1-10

Montag, 4. Mai
Apg 11,1-18; Joh 10,11-18

Dienstag, 5. Mai
Apg 11,19-26; Joh 10,22-30

Mittwoch, 6. Mai
Apg 12,24-13,5; Joh 12,44-50

Donnerstag, 7. Mai
Apg 13,13-25; Joh 13,16-20

Ökumenischer Bibel-Leseplan

Donnerstag: 1 Petrus 2,18-25

Freitag: 1 Petrus 3,1-7

Samstag: 1 Petrus 3,8-12

Sonntag: Psalm 148

Montag: 1 Petrus 3,13-17

Dienstag: 1 Petrus 3,18-22

Mittwoch: 1 Petrus 4,1-11

Donnerstag: 1 Petrus 4,12-19

Unter www.seelsorgeeinheit-badwaldsee.de

findet man den Text des Corona-Gebetes,
das täglich um 19.30 Uhr gesprochen wird

Pfarrer Thomas Bucher: Gut-Betha-Platz 9, Tel. 990 91-14, thomas.bucher@drs.de
Pfarrer Stefan Werner: Gut-Betha-Platz 9, Tel. 990 91-13, stefan.werner@drs.de
Diakon Dr. Marcel Görres: Gut-Betha-Platz 10, Tel. 990 91-16, Marcel.Goerres@t-online.de
Diakon Klaus Maier: Tel. über Pfarramt: 990 91-0, klaus_maier@outlook.de
Pastoralreferent Egon Wieland: Klosterhof 1, Tel. 404-112, egon.wieland@drs.de
Gemeindereferentin Kerstin Ploil: Klosterhof 1, Tel. 409-41 78, kerstin.Ploil@drs.de
Gemeindereferentin Sandra Weber: Klosterhof 1, Tel. 404-116, Sandra.Weber@drs.de

Katholisches Pfarramt St. Peter Bad Waldsee, Gut-Betha-Platz 9

Pfarrsekretariat: Gabriela Dörflinger, Tel. 990 91-0

Mail: stpeter.badwaldsee@drs.de, Fax: 9 90 91-22

Öffnungszeiten: montags bis donnerstags 9.00 Uhr bis 11.30 Uhr

zusätzlich donnerstags am Nachmittag von 14.00 bis 17.00 Uhr

Zuständig auch für Michelwinraden

Für die Vermietung des Gemeindehauses St. Peter: Cordula Bulling

Mail: cordula.bulling@drs.de; **Telefon:** 4041-14

Telefonsprechzeiten: Montag, Dienstag, Donnerstag jeweils von 9.00 bis 11.30 Uhr

Katholisches Pfarramt St. Peter und Paul Reute, Augustinerstr. 23

Pfarramt / Pfarrsekretariat: Michaela Sproll, Tel. 12 48, Fax: 1479

Mail: KathPfarramt.Reute@drs.de

Ansprechzeiten: Montags 15.30 bis 18.30 Uhr, mittwochs 9.00 bis 11.00 Uhr

donnerstags 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Kath. Pfarramt St. Johannes Baptist Haisterkirch, Rathausstr. 2

Pfarramt / Pfarrsekretariat: Heidrun Bayler, Tel. 51 27, Fax 4 91 13

Mail: stjohannesbaptist.haisterkirch@drs.de

Ansprechzeiten: dienstags 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr



Kurseelsorge: www.kurseelsorge-bw.de
Pastoralreferent Egon Wieland (kath.), Tel. 40 41 12
egonwieland@kurseelsorge-bw.de
Klosterhof Bad Waldsee (Eingang 4)
Pfarrerinnen Verena Engels-Reiniger (ev.), Tel. 409 40 22
verena.engels@elkw.de



Derzeit nur interne Angebote (in den Reha-Kliniken), keine öffentlichen Veranstaltungen.

Kirchenanzeiger der Seelsorgeeinheit Bad Waldsee – Impressum

Presserechtlich verantwortlich: Pfarrer Thomas Bucher, Pfarrer Stefan Werner
Gut-Betha-Platz 9, 88 339 Bad Waldsee

Gesamtherstellung (außer Druck): Kirchenanzeiger-Verlag Gerhard Reischmann
Brugg 4, 88 410 Bad Wurzach

Druck: Druckerei Marquart GmbH, Saulgauer Straße 3, 88 326 Aulendorf

Wer eine Zustellung des kostenlosen Kirchenanzeigers der Seelsorgeeinheit Bad Waldsee in gedruckter Form nicht wünscht, möge sich bei den Pfarrämtern oder beim Redaktionsbüro Reischmann e.K. (Tel. 07564 / 30 68 07; Mail: margit.reischmann@t-online.de) melden. Man kann den Wunsch, nicht beliefert zu werden, auch am Briefkasten zum Ausdruck bringen.

In den Kirchen liegen Gratisexemplare des Kirchenanzeigers zur Mitnahme aus.

KA digital: Der Kirchenanzeiger wird gleichzeitig mit Erscheinen in gedruckter Form auch auf der Homepage der Seelsorgeeinheit (www.seelsorgeeinheit-badwaldsee.de) veröffentlicht. Man kann ihn auch als Newsletter beziehen. Und man kann sich den KA auch aufs Handy schicken lassen. Wer das möchte, gehe folgendermaßen vor: Man speichere die Nummer +49 176 32370404 (Webmaster der Seelsorgeeinheit) unter dem Namen Kirchenanzeiger ab und sende dann eine Nachricht per WhatsApp mit dem Stichwort „Start“. Dann bekommt man bereits am Vorabend des Erscheinungstages – in der Regel also am Mittwochabend – den neuen KA aufs Handy geschickt. Für ein Abbestellen reicht das Stichwort „Stop“.